

Im Jahre 1927 wurde der Reit- und Fahrverein Diek - Bassum gegründet. Es sind leider über die Gründung dieses Vereins keine genauen Unterlagen mehr vorhanden. Eines jedoch ist nachweisbar, zu dieser Zeit gab es im Bassumer Raum zwei Reitvereine. Das waren der Reitverein Bassum und der 1926 gegründete Reitverein Diek. Dies ist ein echter Beweis dafür, daß der Reitsport in unserer engeren Heimat schon immer eine große Begeisterung fand. Diese beiden Vereine faßten nun den Beschluß, sich zu vereinigen, und so wurde 1927 unter dem Namen Reit- und Fahrverein Diek - Bassum dieser Beschluß Wirklichkeit. Der Standort Diek wurde wohl deshalb gewählt und festgelegt, da man auch zu dieser Zeit einen Pferdezuchtverein gründete mit dem Sitz in Diek. In den Sommermonaten waren bei der damaligen Gaststätte Meyer in Diek auch die staatlichen Hengste untergestellt. Es bot sich damit gleichzeitig die gute Möglichkeit, daß der vom damaligen Landgestüt Osnabrück kommende Beamte und Deckstellenvorsteher auch der Reitlehrer des Reitvereins war. In diesem Zusammenhang müssen wir den Namen des Deckstellenvorstehers Ernst Heuer erwähnen, der sich viele Jahre dem Verein als Reitlehrer zur Verfügung stellte. Das Reiten konnte damals nur in den Sommermonaten und bei guter Witterung stattfinden. So stellten zu dieser Zeit Mitglieder und Freunde des Reitsports dem Verein ein geeignetes Grundstück als Reitplatz, in den meisten Fällen unentgeltlich, zur Verfügung. Es wurde dann aktiv und fleißig geritten aus Liebe zum Pferd und aus Freude am Reitsport. Das Pferd zählte damals zu den wichtigsten Haustieren in der Landwirtschaft. Es hatte schwere Pflug- und Ackerarbeit zu leisten. Außerdem war es als Kutsch- und Wagenpferd unersetzlich. Reit- und

Fahrtturniere gehörten auch zum echten Pferdesport. So wurden unendlich viele Turnierstunden mit großer Teilnahme und Begeisterung des Reitvereins besucht. Es gehörten neben Dressur, Springen und Geländereiten auch Einspanner, Zweispänner und Mehrspanner zum richtigen Turnierprogramm. Im Herbst war dann das Jagdreiten als Abschluß der Reitsaison eine ganz besonders beliebte Reitsportart. So war immer das Ziel des Reitvereins, aus Liebe zum Pferd zur Gesunderhaltung unserer Kinder und Jugendlichen beizutragen und diesen schönen Reitsport zu fördern.

Die Kriegsjahre und die Zerschlagung unseres Vaterlandes ließen auch unsere Vereinsarbeit zum Stillstand kommen. Mancher guter Reiterkamerad mußte sein Leben lassen und die langjährige Arbeit, der Aufbau dieser Gemeinschaft schien zerstört. Nach Kriegsende fanden sich erfreulicherweise aber bald mutige Männer, die die aktive Vereinsarbeit wieder aufnahmen. Durch die dann damals einsetzende Technisierung der Arbeit wurde auch die Vereinsarbeit nicht leichter. Das Pferd war sehr in den Hintergrund gedrängt und kam in große Gefahr. Plakate mit der Aufschrift "Erhaltet unser Pferd" waren keine Seltenheit.

Nach dieser Überwindung setzte geradezu ein Ansturm auf das Pferd und die Reiterei ein. Diese Begeisterung blieb zum Glück auch in unserem Reitverein nicht aus. Durch Ponyreiten und Voltigieren wurden besonders die Kinder und Jugendlichen angesprochen. So entwickelte sich der Reitsport zu einem echten Breitensport für die gesamte Bevölkerung. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung gab es aber auch in unserem Verein ab und zu Schwierigkeiten. Das große Problem bestand darin, eine eigene Reithalle zu erstellen. Es mußte aber etwas geschehen, um bei jeder Witterung und Jahreszeit Trainingsmöglichkeit zu bieten. Auf der Jahreshauptversammlung 1971 im Gasthaus Kaiser-Haake stand dann auf der Tagesordnung: "Reithallenerstellung". Zu diesem Tagesordnungspunkt ein

Zitat aus der Ansprache des Vorsitzenden: "Es ist heute zu entscheiden über den Bau einer eigenen Reithalle. Die Ablehnung wird verheerende Folgen für unseren Verein haben." Nach kurzer Diskussion wurde der Beschluß einstimmig gefaßt, die Reithalle zu erstellen. Als Standort legte man Bassum-Wiebusch fest, auf dem Grundstück des Gastwirts Weitkamp. Nach wenigen Wochen stand auch bereits dem Verein ein großer Geldbetrag aus freiwilligen Spenden unserer Mitglieder und Freunde des Vereins zur Verfügung. Große finanzielle Unterstützung fanden wir bei unserer Stadt und Samtgemeinde. Zuschüsse vom Kreis und Sportbund halfen uns bei der weiteren Finanzierung. Viele freiwillige und unentgeltliche Arbeitsstunden wurden von unseren Mitgliedern geleistet. Heute ist die Halle ausgerüstet mit Heizung, Beregnung und drinnen und draußen hervorragend beleuchtet. Sie wird immer noch von vielen fleißigen Helfern verbessert und verschönert. Vier große Hallenturniere haben jetzt schon in dieser schönen Reithalle stattfinden können und haben Reiter und Zuschauer gleichermaßen echte Freude bereitet. Weiter fanden Ponyturniere, Jugendreiterwettbewerbe und Pferdeauktionen in unserer Reithalle statt. So kann man bei Abschluß dieses Berichtes dem Reitverein Diek - Bassum wohl bescheinigen, daß er in den vergangenen 50 Jahren gute Arbeit geleistet hat. Durch diese Vereinsarbeit wurde es möglich, vielen Kindern, der Jugend und all denen, die Pferde lieben, echte Freude an der Reiterei zu geben. Ja, so hat sich auch bei uns der schöne Spruch bewahrheitet: "Das höchste Glück der Erde liegt auf den Rücken der Pferde".



Diese Aufnahme entstand auf dem Gelände der Gaststätte Niehaus in Diek, etwa im Jahre 1931.

Hintere Reihe von links:

Reitlehrer E. Heuer, H. Meyer Wichenhagen, H. Buschmann Bunte, A. Wendt Eschenhausen, J. Einemann Dimhausen, D. Landwehr Kl. Ringmar, J. von Hollen Gr. Henstedt, W. Ahlers
Heinz Gerke, Ringmar.

Vordere Reihe von links:

H. Ptakowski, Bunte
W. Hake, Dimhausen
H. Warnecke, Bunte
E. Sagemann, Dimhausen
F. Bitter, Katenkamp
H. Warnecke, Dimhausen
D. Hoopmann, Bassum
G. Gaumann, Gr. Henstedt
H. Schmidt, Möhlenhof
F. Warnecke, Bunte
H. Eickhorst, Gr. Hollwedel
H. Hake, Dimhausen.

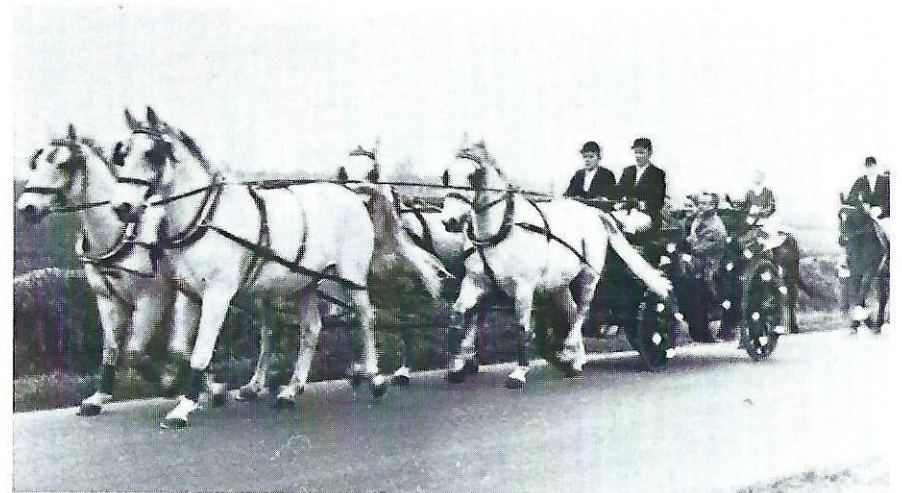


Ehrung der ältesten Mitglieder anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Reitvereins

von links nach rechts:
 Heinz Gerke, Heinrich Hake, Ernst Heuer, August Andreas,
 Heinrich Knake, Fritz Reineke, Heinrich Haake, Otto Rabe,
 Heinrich Meyer, Wichenhäusen, Johann von Hollen, Hans
 Wilms, Heinrich Meyer, Helldiek, Georg Gaumann, Hans
 Eickhorst



Im Oktober 1959 zeigt die Voltigierabteilung des Reitvereins Diek - Bassum unter Leitung des Voltigierlehrers Oskar Thöle, Bassum, die Kunst des Reitens auf dem unvergeßlichen Pferd "Lotti", verbunden mit einer größeren Pferdeschau.



Auf diesem Foto sehen wir das Vierer-Schimmelgespann vor einer Hochzeitskutsche, gefahren von Ernst Stradtmann. Diese Fahrt im Jahre 1967 ging zum Reiterkameraden Ernst Nolte von Bassum nach Brammer.



Dieses Foto zeigt uns die Pony-Reiterabteilung des Reitvereins Diek - Bassum, anlässlich einer Siegerehrung im Jahre 1976. In der Mitte des Bildes: Reitlehrer und Ausbilder D. Hillmann, Gr. Henstedt.



Aufnahme im Jahre 1976 auf dem Reitplatz in Bassum / Wiebusch. Dieses Bild entstand anlässlich eines dort stattfindenden Reitturniers.



Ausritt des Reitvereins am 1. Mai 1965

An der Spitze Vorsitzender des Reitvereins H. Gerke und Reitlehrer E. Stradtman. An dem Ausritt nahmen etwa 20 Reiterinnen und Reiter teil.



1976 anlässlich eines Reitturniers entstand diese Aufnahme des Reitvereins Diek - Bassum. Vorgestellt von dem damaligen Reitlehrer H. Gerke, Ringmar.